

Jahresrückblick 2023



-  Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien
-  www.jugendzentren.at/rennbahnweg
-  rennbahnweg@jugendzentren.at
-  0676/897 060 993
-  jzrennbahnweg
-  Tiim Juz / Jugendzentrum Rennbahnweg
-  jzrennbahnweg

Impressionen

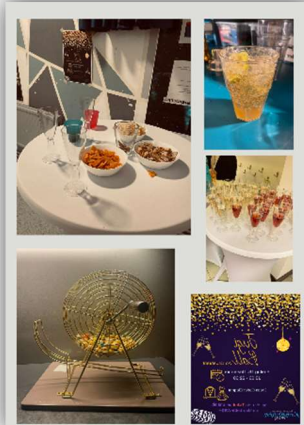


Outreach – JA im öffentlichen Raum

Sobald es warm wurde, waren wir in der Siedlung unterwegs. Neben unseren Siedlungsrunden waren wir auch 3x in der Woche auf fixen Plätzen in der Siedlung. Dort boten wir verschiedene Programme an (Seilspringen, malen, Eierflyer, Gokarts, etc.), bewarben unser Jugendzentrum und knüpften wieder neue Kontakte.

Jugiball – Jugendkulturen

Um den Jugendbetrieb interessanter und schmackhafter zu machen veranstalteten wir zwei Jugibälle (einen im Frühjahr und einen im Winter). Schön anziehen war angesagt. Dazu gab es Sektempfang (natürlich alkoholfrei 😊), ein tolles Buffet, Mocktails, eine Fotobox und zum Schluss eine Tombola. Die Jugendlichen freuen sich schon auf den nächsten Ball!

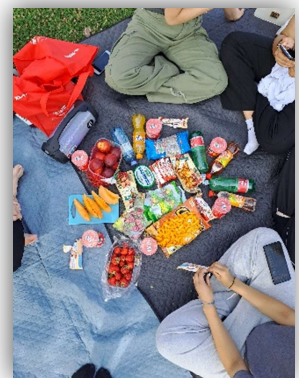


Instagram & Tik Tok – Online Jugendarbeit

Die Zielgruppe liebt es mit uns zu kochen. Oft bringen sie Ideen ein, was sie gerne mit uns machen möchten. Dann helfen sie beim Einkaufen, Vorbereiten und Zubereiten. Somit sind schon Köstlichkeiten wie Palatschinken, Muffins, Pizza, Spaghetti mit verschiedenen Saucen, Hühnchen mit Kartoffeln und Kaiserschmarrn entstanden. Dies wurde natürlich mit dem Handy festgehalten und auf Instagram und Tik Tok gepostet.

Ausflüge - Events

Auch in diesem Jahr durften die Ausflüge nicht fehlen. Vor allem im Sommer waren wir mit der Zielgruppe im Kino, picknicken auf der Donauinsel und bowlen. Im Winter gingen wir natürlich eislaufen.





Mädchen*betrieb – Gender

Der Mädchen*betrieb ist bereits ein fixer Bestandteil im Jugi. Die Mädchen* genießen die Zeit ohne Burschen*, nutzen das ganze Jugendzentrum und freuen sich, wenn wir mit ihnen kochen oder ein Programm machen. Auch die Zeit mit uns zu reden wird in diesem Betrieb sehr genutzt.

JSP IchDuWir.JA

Der Jahresschwerpunkt dieses Jahres war IchDuWir.JA. Hierfür machten wir einige Schwerpunktmonate. Im März beschäftigten wir uns zum Beispiel mit sozialer Ungleichheit. Dieses Thema brachten wir mit folgenden Programmpunkten unserer Zielgruppe etwas näher: Kahoot (Weltfrauentag), Sprachenwand, Körperbilder, Wieviel kostet was?-Inflation, Schuhproduktion bis zum Verkauf: Wer bekommt wieviel?, Herkunft der Wörter – raten. Es gab viele aha Erlebnisse und ein neues Verständnis über Ungleichheit.



Turniere – Treffpunkt Raum

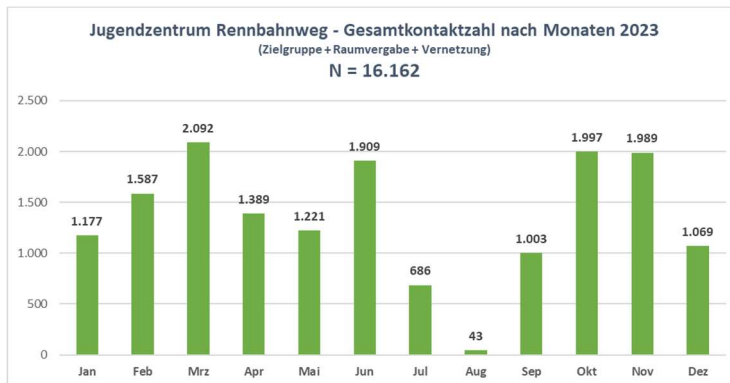
Kids und Jugendliche freuen sich oft bei Turnieren jeglicher Art mitzumachen. Von Fifa-, Tekken-, Mario Kart-, bis zu Tischtennis- und Dart-Turnieren. Für jeden und jede Altersgruppe ist was dabei. Ziel ist es für uns, dass wir uns mit einer größeren Gruppe beschäftigen können und ihnen die Chance bieten, zu zeigen wer in welcher Disziplin der bzw. die Beste ist.

Baldur

Anfang Mai verstarb ganz plötzlich unser Kollege Baldur. Nicht nur für uns, sondern auch für die Zielgruppe war es ein Schock und ein großer Verlust. Baldur arbeitete 14 Jahre am Rennbahnweg. Um allen Zeit zum verabschieden und trauern zu geben, hatten wir eine Zeitlang „Trauerbetrieb“ und machten für alle, die wollten, eine „Verabschiedung“, bei der wir Briefe, Bilder und Abschiedsworte verbrannten, Erinnerungen austauschten und Abschied nahmen. Baldur, wir vermissen dich.



Daten & Fakten 2023



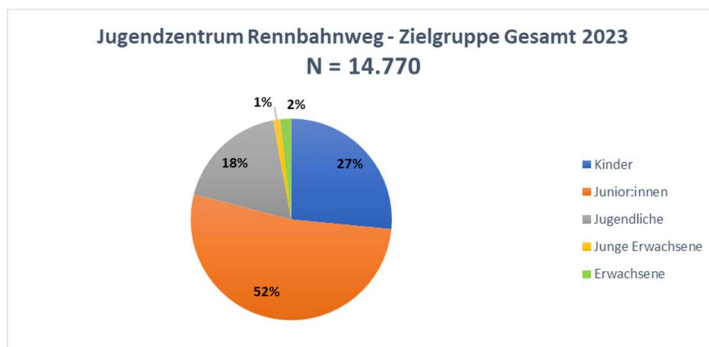
Anfang des Jahres merkten wir einen positiven Anstieg der Zahlen. Es kamen wieder mehr zu uns, vor allem Teenies. Im ersten Quartal machten wir zusätzlich ordentlich Werbung in der Volkschule, da wir auch einen Kinderbetrieb haben. Dies sorgte ebenfalls für einen Anstieg der Zahlen. Anfang Mai verstarb ganz plötzlich unser Kollege Baldur. Da dies das Team

und die Zielgruppe ziemlich belastete, gab es in diesem Monat Spezialbetriebe, um zu trauern und sich verabschieden zu können.

Ab Juni waren wir in der Siedlung unterwegs und besuchten 3x die Woche verschiedene Höfe (1er Hof, Makahof, Schulsportplatz). In der herausreichenden Zeit beobachteten wir, dass sich erst am späten Nachmittag die Siedlung füllte, davor war sie fast wie ausgestorben.

Im Juli waren viele von unserer Zielgruppe wieder im Urlaub und im August hatten wir Betriebsurlaub. Im September konnten wir nur wenige Betriebe, mit Unterstützung vom JT Donaustadt-Team, offen halten, da nur wenige Mitarbeiter:innen von uns da waren (Urlaub, Langzeitkrankenstand und 2 unbesetzte Stellen).

Ab Oktober waren wir dann wieder fast vollständig (2 neue Mitarbeiter:innen und ein Zivildienstler) und konnten durchstarten, integrierten einen zweiten Kinderbetrieb am Samstag und probierten den Freitagsjugendbetrieb ab 13 Jahre aus. Diese Veränderungen sieht man auch gut an den Zahlen, wir hatten keinen Betrieb geschlossen, konnten tolle Programme anbieten und gute Beziehungsarbeit leisten.



Auch der Mädchen*anteil im Kinder- und Teeniebetrieb ist gestiegen. Oft hatten wir Betriebe, bei denen die Genderverteilung ausgeglichen war. Anders bei den jugendlichen Mädchen*. Sie konnten oft nicht kommen, da sie viel in der Schule zu tun hatten oder die Lehrstelle viel abverlangte.

Im Jugendbetrieb besuchten uns oft Jugendliche aus ganz Wien, vor allem am

Freitag und Samstag, da sie bei uns in Ruhe PS5 spielen, chillen, Musik hören und reden konnten.

Insgesamt haben wir, trotz einigen neuen Zugängen von anderen Bezirken, viele Stammesbesucher:innen, die gerne zu uns kommen, ihre Freizeit bei uns verbringen möchten und es sehr schätzen, dass wir Zeit für sie haben, zum Reden, helfen oder einfach spielen.

Impressum

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren, Prager Straße 20, 1210 Wien
E- Mail: wienner@jugendzentren.at, Web: www.jugendzentren.at, Wien 2023



Mehr Infos
zur Einrichtung